

**Zeitschrift:** Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie  
**Herausgeber:** Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband  
**Band:** 50 (1958)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Mitteilungen verschiedener Art

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

durch die Ingenieure und Fachleute der Bauleitung und der Bauunternehmungen werden den einzelnen Gruppen auf einer weiten Rundfahrt Materialgewinnung, Sortierung und Mischung, Transport und Aufschüttung des Stein- und Tonmaterials für den großen Staudamm anschaulich gemacht und der etwas unterhalb, im sog. «Gwüest» angelegte, reich dotierte Werk- und Lagerplatz für Baumaschinen und Bestandteile gezeigt. Das Heer der beschäftigten Arbeiter, die vielen Besucher wirken wie Ameisen im riesigen, vom Lärm der mannigfaltigen modernsten Baufahrzeuge und Werkinstallationen erfüllten Talkessel und neben den auf vielen Verbindungswegen und dem breiten Band des bereits geschütteten Dammfußes umherrasenden Mammutfahrzeugen. Der emsige Betrieb, von unsichtbarer Hand exakt und planvoll geleitet, erweckt die unverhohlene Bewunderung für die sorgfältig und wissenschaftlich fundierte Durchführung der gewaltigen Bauaufgabe.

Nach dem ausgezeichneten, währschaftigen *Mittagessen* in den Räumen des Bahnhofbuffets Göschenen, zu dem die Kraftwerk Göschenen AG die Teilnehmer in gastfreundlicher Weise einlädt, wird die im Entstehen begriffene unterirdische *Zentrale* am Westausgang des Dorfes Göschenen besichtigt. Scheinwerfer beleuchten Gruppen winzig erscheinender Arbeiter, und im gespenstischen Licht steigen die rohen Wände aus herrlichem Fels zum Gewölbe eines mächtigen Domes. Ein beinahe feierliches und ehrfürchtiges Gefühl mischt sich in die Begeisterung über den in kühlen und großartigen Proportionen geschaffenen Raum. Die Kaverne ist nahezu fertig ausgesprengt; bald wird sie durch Maschinen und verschiedene Stockwerke wieder ausgefüllt sein und wird nie mehr in ihrer unverstellten Weite erfaßt werden. Das Wissen um die Einmaligkeit des Erlebnisses vertieft die Freude über den gewährten Besuch.

Am Tageslicht wird die Sonne doch wieder gern empfunden. Die zahlreichen Gruppen begeben sich zum Bahnhof Göschenen zurück; die Tagung hat ihren Abschluß gefunden.

Protokollführerin: *M. Gerber-Lattmann*

#### SWV-Ausschuß-Sitzung vom 20. Oktober 1958

Zum Traktandum *Silsersee und Hochwasserschutz Bergell* orientiert Ing. Töndury eingehend über die vor etwa 10 Jahren geschaffenen, von der Vereinigung «*Pro Lej da Segl*» betreuten Reservate im Gebiete der Oberengadiner Seen, über die zunehmende Hochwassergefahr im Bergell und die im Zusammenhang damit in gewissen Kreisen erörterte Möglichkeit

der kurzfristigen Einleitung der Orlegna-Hochwasser in den Silsersee. Die dadurch in der «*Pro Lej da Segl*» und in der Öffentlichkeit entstandene Beunruhigung konnte durch die im September 1958 abgegebenen, sehr bestimmten Zusicherungen der Stadt Zürich (Erklärungen von Stadtrat Thomann, Vorsteher der Industriellen Betriebe der Stadt Zürich, vor der Bündner- und Zürcherpresse in Maloja) und des bündnerischen Bau- und Forstdepartements weitgehend zerstreut werden. Der Ausschuß SWV vertritt die Ansicht, daß der Schutz der Oberengadiner Landschaft den Verträgen entsprechend strikte gewährleistet werden müsse, begrüßt die oberwähnten Zusicherungen der Stadt Zürich und des Kantons Graubünden und beschließt den Beitritt des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes zur Vereinigung «*Pro Lej da Segl*» als Dauermitglied. In diesem Zusammenhang werden auch schon die Programmgestaltung für die auf 27./28. August 1959 in Sils-Maria festgesetzte Hauptversammlung SWV und der Aufbau des auf diesen Anlaß herauszugehenden Sonderheftes der WEW besprochen. Zur Diskussion steht ferner die Frage, ob zum 50jährigen Bestehen des Verbandes im Jahre 1960 eine eigene Festschrift oder ein Jubiläumsheft der WEW herausgegeben werden solle; wegen der sehr hohen Kosten für die Herausgabe einer besonderen Festschrift beschließt der Ausschuß nach einer geeigneten Lösung im Rahmen der Verbandszeitschrift zu suchen. Nach Erledigung einiger Fragen, welche die Geschäftsstelle betreffen, und Aufnahme von 11 Einzel- und Kollektiv-Mitgliedern in den Verband (*E. Moser*, Zürich, Ausgleichskasse der Schweiz. Elektrizitätswerke; dipl. Ing. *H. Pfaff*, Locarno, Direktor der Bleniokraftwerke AG; Ing. *W. Schmid*, Bern, Eidg. Oberbauinspektorat; Dipl. Ing. *O. Scholl*, München; *Officine Idroelettriche di Blenio S. A.*, Locarno; *Kraftwerke Göschenen AG*, Göschenen; *Kraftwerke Hinterrhein AG*, Thusing; *Lizerne et Morge S. A.*, Sion; *Compagnie Vaudoise d'Electricité*, Lausanne, *Reifler und Guggisberg Ing. AG*, Biel; *Ed. Züblin & Cie. AG*, Hoch- und Tiefbau, Filiale Basel) berichtet Ing. Töndury anschließend über einen Pressebesuch Livigno-Spöl, über die Gestaltung des den Engadiner Kraftwerken und dem Spölvertrag mit Italien zu widmenden Novemberheftes WEW, über den Verlauf der vom Verband organisierten internationalen Wasserrechtstagung vom 27./28. August 1958 in Brunnen<sup>1</sup> u. a. m.

<sup>1</sup> Eingehendere Berichterstattung folgt.

## AUSZÜGE AUS GESCHÄFTSBERICHTEN

### Elektro-Watt,

#### Elektrische und Industrielle Unternehmungen AG, Zürich

1. Juli 1957 bis 30. Juni 1958

In üblicher Weise bringt der vorliegende Jahresbericht eine Gesamtübersicht über die schweizerische Wasserkraftnutzung und Elektrizitätsversorgung. Die der allgemeinen Versorgung dienenden Wasserkraftwerke konnten in den letzten fünf Jahren im Durchschnitt ungeachtet der jeweils verfügbaren Einschränkun-

gen nur rund 90% des Gesamtverbrauchs decken. Im Winter 1957/58 sank dieser Satz auf 86%, in den Monaten Dezember und Januar sogar auf 74%. Unter Berücksichtigung der zur Zeit im Bau befindlichen Anlagen dürfte sich die mittlere Produktionsmöglichkeit unserer Wasserkräfte von 16,4 Mrd. kWh bis 1963/64 auf über 24 Mrd. kWh pro Jahr erhöhen. Trotz dieser Zunahmen, wovon 55% auf das Winterhalbjahr entfallen werden, so fügt der Geschäftsbericht hinzu, wird

die Produktionskapazität zumindest in Trockenperioden kaum genügen.

Im Oktober 1957 konnten die Betonierungsarbeiten an der Staumauer Mauvoisin im wesentlichen abgeschlossen werden. Dadurch ist es möglich, mit einem Vorsprung von einem Jahr auf das Bauprogramm, den Stausee im Herbst 1958 erstmals ganz zu füllen und die Werkgruppe im Winterhalbjahr 1958/59 voll in Betrieb zu nehmen. Von der Geschäftsleitung der Kraftwerke Mauvoisin AG wurde beschlossen, die Wasserkräfte der Dranse de Bagnes und ihrer Zuflüsse oberhalb des Stausees in einem Laufwerk mit einer Produktionskapazität von 70 Mio kWh, vorwiegend Sommerenergie, auszunützen. Die Arbeiten am Staudamm Göschenalp schreiten programmgemäß fort; das Bauprogramm der ebenfalls in Angriff genommenen Stufe Andermatt-Göschenen wurde in der Weise gestaltet, daß es möglich sein wird, sie zur gleichen Zeit wie die Stufe Göschenalp-Göschenen in Betrieb zu nehmen. Auch die Bauarbeiten am Kraftwerk Soazza der Misoxerkraftwerkgruppe sowie des Kraftwerks Lizerne im Wallis machen befriedigende Fortschritte und entsprechen den allgemeinen Erwartungen. Neben der Verwirklichung des Projekts der Nutzbarmachung der Albula und des Landwassers ist die Elektro-Watt bekanntlich auch stark an der Nutzung der Inn/Spöl-Wasserkräfte interessiert. Die Vorarbeiten für das Kraftwerkprojekt Mattmark, welches die Nutzung der Wasserkräfte des Saastals vorsieht, wurden fortgeführt und an der vorgesehenen Sperrstelle sind Großversuche durchgeführt worden. Der Ausbau des Straßennetzes und die Arbeiten an einem kleinen Nebenkraftwerk bei Saas-Fee sind seit geraumer Zeit im Gange.

Die der Elektro-Watt nahestehenden schweizerischen Industrie-Unternehmungen sowie die in- und ausländischen Beteiligungen erzielten im allgemeinen befriedigende Ergebnisse. Der Inventarwert der Dauerbeteiligungen wurde mit 126,3 Mio Fr. in der Bilanz ausgewiesen. Der Aktivsaldo betrug 8,1 Mio Fr., das sind rund 0,8 Mio Fr. mehr als im Vorjahre. Die Dividende betrug wie im Vorjahre 8%. *E. A.*

#### **Motor-Columbus, Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen, Baden**

1. Juli 1957 bis 30. Juni 1958

Der außergewöhnlich hohe Import teurer, thermisch erzeugter Energie infolge der unterdurchschnittlichen Produktion der schweizerischen Kraftwerke hatte erhöhte Energiegestehungskosten zur Folge, die sich bei fast allen Elektrizitätsgesellschaften nachteilig auf die Gewinn- und Verlustrechnung auswirkten. Die Abhängigkeit von politischen und meteorologischen Faktoren und der immer noch ansteigende Energieverbrauch bedingen einen vernünftigen und verantwortungsbewußten Ausbau der einheimischen Energiequellen. Obwohl im Ausland Atomkraftwerke im Betrieb stehen, so handelt es sich mehr oder weniger immer noch um Versuchsobjekte, und da die Atomenergie dazu berufen sein wird, Grundlastenergie zu liefern, wird es weiterhin nötig sein, hydro-elektrische Spitzenwerke heranzuziehen.

Die technischen Abteilungen waren wiederum voll beschäftigt, und die Arbeiten für verschiedene Kraftwerkgruppen machen befriedigende Fortschritte. Zu Beginn des Winterhalbjahres 1958/59 stehen nun alle

Anlagen der Zervreila AG im Betrieb. Bei der Kraftwerk Gouggra AG sind die Arbeiten soweit fortgeschritten, daß alle Anlagen mit Ausnahme der Zuleitung aus dem Turtmanntal, die im Frühjahr 1959 betriebsbereit sein wird, auf Jahresende fertig sein werden. Auch die Bauarbeiten am Kraftwerk Ackersand II der Aletsch AG stehen vor dem Abschluß. Die Betriebsaufnahme mit einer Maschinengruppe ist auf den Herbst 1958 vorgesehen. Im Kanton Graubünden sind die Stufen Valle di Lei-Ferrera und Bärenburg-Sils der Kraftwerke Hinterrhein AG im vollen Ausbau begriffen. Die Motor-Columbus AG ist bekanntlich auch stark an der Realisierung des Projekts der Engadiner Kraftwerke interessiert. Neben Bauten und Umbauten von Übertragungsleitungen verschiedener Gesellschaften verdient auch notiert zu werden, daß das Vorprojekt für einen Kraftwerkbau in den Anden ausgearbeitet wurde. Die Projektierungsarbeiten für das Grenzkraftwerk Emosson schreiten erfreulich vorwärts, und die zwischenstaatlichen Verhandlungen zwischen der Schweiz und Frankreich konnten aufgenommen werden.

Die Beteiligungen an Elektrizitätsunternehmungen, Finanzierungs- und Fabrikationsgesellschaften erzielten allgemein befriedigende Betriebsergebnisse. Die Beteiligungen in Argentinien hingegen sind immer noch in bedrängter Lage; die vielfachen Schritte bei den Behörden blieben erfolglos und die Prozesse über verschiedene Fragen sind noch nicht entschieden.

Durch die im Juli 1957 durchgeführte Kapitalerhöhung von nominell 10 Mio Fr. hat sich das Aktienkapital auf 70 Mio Fr. erhöht. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Reingewinn von 6,3 Mio Fr. aus, und die Dividende betrug wie im Vorjahre 8%.

*E. A.*

#### **Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft (Suisselectra), Basel**

1. Oktober 1956 bis 30. September 1957

Die Gesellschaft konnte auf ein befriedigendes Geschäftsjahr zurückblicken und die Konsolidierung hat sich weiter fortgesetzt.

Von der Electricité de la Lienne S. A. konnte vor Jahresfrist mitgeteilt werden, daß der Bau der Anlagen für die Wasserkraftnutzung der Lienne praktisch abgeschlossen ist. Die Staumauer Zeuzier mit einer Gesamthöhe von 160 m und einem Betonvolumen von 301 200 m<sup>3</sup> konnte mit einem Vorsprung von einem Jahr auf das Bauprogramm erstellt werden. Das Staubecken mit einem Nutzinhalt von 50 Mio m<sup>3</sup> war anfangs Oktober 1957 vollständig gefüllt. Die Baukosten der Anlagen wurden in der Bilanz per 30. September 1957 mit 110,1 Mio Fr. ausgewiesen. Auch die Bauarbeiten für das Kraftwerk Pallazuit der Forces Motrices du Grand-St-Bernard machten befriedigende Fortschritte. In einem weiteren Abschnitt wird u. a. auch über die Engadiner Kraftwerke, an welchen die Gesellschaft ebenfalls interessiert ist, berichtet. Die Studienarbeiten und die Vorstudien des Mattmarkprojektes haben zu günstigen Ergebnissen geführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Reingewinn von 1,153 Mio Fr. (Vorjahr 0,929 Mio Fr.) ab. Die ordentliche und zusätzliche Dividende zusammen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von 6% auf 8%. Der 10%ige Gewinnanteil an die Verwaltung blieb unverändert.

*E. A.*

# Klimatische Verhältnisse der Schweiz

Mitgeteilt von der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt (MZA)

Station	Höhe ü. M. m	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage mit		Temperatur		Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenschein- dauer in Stunden
		Monatsmenge		Maximum		Nieder- schlag <sup>2</sup>	Schnee <sup>3</sup>	Monats- mittel °C	Abw. <sup>1</sup> °C		
		mm	Abw. <sup>1</sup> mm	mm	Tag						
<b>Juli 1958</b>											
Basel . . . . .	317	62	-28	11	4.	13	—	18.7	0.5	77	218
La Chaux-de-Fonds	990	119	-16	17	24.	19	—	16.0	1.0	62	216
St. Gallen . . . .	664	160	-8	26	24.	17	—	17.0	0.9	80	196
Schaffhausen . . .	451	76	-22	15	3.	14	—	18.3	0.9	74	
Zürich (MZA) . . .	569	136	3	20	1.	15	—	17.9	0.6	71	225
Luzern . . . . .	498	168	15	34	2.	19	—	18.2	0.1	76	192
Bern . . . . .	572	98	-14	15	2.	16	—	17.8	0.1	75	263
Neuchâtel . . . .	487	65	-30	12	4.	14	—	18.7	0.1	71	231
Genève . . . . .	405	48	-30	12	2.	11	—	19.6	0.0	65	276
Lausanne . . . . .	589	61	-39	15	2.	13	—	18.4	0.1	73	254
Montreux . . . . .	408	144	22	32	7.	15	—	19.3	0.3	69	214
Sion . . . . .	549	62	8	18	2.	12	—	19.8	0.4	72	253
Chur . . . . .	633	107	-1	32	22.	17	—	18.4	(1.4)	72	
Engelberg . . . .	1018	212	28	28	24.	23	—	14.5	0.5	79	
Davos . . . . .	1561	172	37	42	22.	17	2	12.8	0.7	73	189
Bever . . . . .	1712	94	-12	27	22.	13	1	11.6	0.0	77	
Rigi-Kulm . . . .	1775	221	-42	35	16.	20	—	10.5	0.6	76	
Säntis . . . . .	2500	264	-43	41	22.	17	5	6.3	1.3	85	192
St. Gotthard . . .	2095	217	30	38	3.	22	2	9.0	1.2	81	
Locarno-Monti . .	379	119	-69	22	22.	10	—	20.9	-0.4	68	287
Lugano . . . . .	276	163	-11	47	22.	9	—	22.0	0.4	71	258
<b>August 1958</b>											
Basel . . . . .	317	112	26	27	6.	13	—	18.6	1.3	77	221
La Chaux-de-Fonds	990	127	-3	27	19.	16	—	15.9	1.7	52	202
St. Gallen . . . .	664	142	-11	32	2.	17	—	17.4	2.2	79	211
Schaffhausen . . .	451	121	22	42	19.	14	—	18.2	1.7	75	
Zürich (MZA) . . .	569	191	64	52	19.	13	—	17.8	1.4	72	239
Luzern . . . . .	498	196	54	35	19.	17	—	18.1	1.0	77	208
Bern . . . . .	572	158	50	42	6.	13	—	17.8	1.1	77	241
Neuchâtel . . . .	487	96	-3	20	19.	16	—	18.5	0.7	73	207
Genève . . . . .	405	148	52	48	19.	15	—	19.3	0.7	68	269
Lausanne . . . . .	589	171	61	36	19.	14	—	18.3	0.8	73	240
Montreux . . . . .	408	195	68	59	6.	13	—	19.3	1.0	68	211
Sion . . . . .	549	73	8	13	2.	11	—	19.5	1.1	72	256
Chur . . . . .	633	119	13	23	11.	16	—	18.2	1.8	71	
Engelberg . . . .	1018	213	36	39	19.	19	—	14.5	1.2	80	
Davos . . . . .	1561	125	-6	23	11.	16	—	12.6	1.3	71	193
Bever . . . . .	1712	141	33	40	6.	15	—	11.3	0.6	76	
Rigi-Kulm . . . .	1775	202	-36	46	19.	16	—	11.3	1.7	78	
Säntis . . . . .	2500	298	10	38	7.	20	9	6.8	2.0	79	197
St. Gotthard . . .	2095	278	83	107	19.	18	—	9.3	1.5	78	
Locarno-Monti . .	379	497	277	110	21.	13	—	20.4	-0.1	71	255
Lugano . . . . .	276	210	23	54	11.	14	—	21.8	0.9	71	242
<b>September 1958</b>											
Basel . . . . .	317	46	-32	30	21.	9	—	16.3	2.2	81	185
La Chaux-de-Fonds	990	54	-63	21	21.	10	—	14.2	2.9	77	180
St. Gallen . . . .	664	77	-54	20	21.	10	—	14.7	2.6	83	148
Schaffhausen . . .	451	64	-20	31	21.	7	—	15.4	2.2	80	
Zürich (MZA) . . .	569	91	-13	40	21.	8	—	15.5	2.2	76	180
Luzern . . . . .	498	101	-5	29	21.	8	—	15.9	1.9	79	160
Bern . . . . .	572	73	-16	38	21.	5	—	15.8	2.1	82	195
Neuchâtel . . . .	487	57	-29	31	21.	11	—	16.6	2.1	76	167
Genève . . . . .	405	96	11	44	21.	7	—	17.5	2.3	72	210
Lausanne . . . . .	589	109	10	48	21.	7	—	17.0	2.5	76	187
Montreux . . . . .	408	114	18	52	21.	8	—	17.4	2.1	69	175
Sion . . . . .	549	47	-1	24	21.	8	—	17.3	2.1	77	214
Chur . . . . .	633	55	-29	17	22.	9	—	16.1	2.4	72	
Engelberg . . . .	1018	118	-15	25	21.	14	—	12.6	2.0	80	
Davos . . . . .	1561	77	-15	30	22.	9	—	10.5	2.2	73	204
Bever . . . . .	1712	76	-15	27	21.	8	—	8.5	1.0	78	
Rigi-Kulm . . . .	1775	102	-76	51	21.	9	—	10.3	3.0	74	
Säntis . . . . .	2500	173	-50	55	21.	12	3	5.5	2.7	75	178
St. Gotthard . . .	2095	160	-47	73	30.	13	—	7.7	2.6	79	
Locarno-Monti . .	379	146	-48	54	21.	10	—	17.9	0.7	75	201
Lugano . . . . .	276	98	-77	43	17.	8	—	19.1	1.4	73	189

<sup>1</sup> Abweichung von den Mittelwerten 1864—1940

<sup>2</sup> Menge mindestens 0,3 mm

<sup>3</sup> oder Schnee und Regen

## Neuere Separatdrucke aus «Wasser- und Energiewirtschaft»

- Ursachen und Bekämpfungsmöglichkeiten der zunehmenden Hochwassergefahr im Engadin.** Ing. G. A. Töndury. Nr. 12, 1954. Fr. 2.50
- Hochwasserprobleme im Ober-Engadin:** Latente Überschwemmungsgefahr im Oberengadin. G. A. Töndury, dipl. Ing. — Generelle Beurteilung der flußbaulichen Verhältnisse im Einzugsgebiet des Inn oberhalb S-chanf. R. Müller, Prof. — Das Problem der Finanzierung der Flaz-Inn-Korrektion. Dr. G. G. Casaulta. Nr. 5—6, 1957. Fr. 3.—
- Niederschlags- und Abflußverhältnisse im Einzugsgebiet der Aare unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses der Speicherbecken.** E. Walser, dipl. Ing., und E. Lanker, dipl. Ing. Fr. 2.—
- La régularisation des lacs du pied du Jura.** F. Chavaz, ing. dipl., et M. Baer, ing. dipl. Fr. 1.50
- Les forces hydrauliques de la Sarine.** L. Piller, ing. dipl. Nr. 7—9, 1957 Fr. —70
- Die Wasserkraftnutzung an der unteren Aare zwischen Bielersee und Rhein.** Ing. S. J. Bitterli, Direktor, Nr. 7—9, 1957. Fr. 1.50
- Gewässerschutz im Gebiet der Aare bis zum Bielersee.** P. Lüdin, dipl. Ing. Nr. 7—9, 1957 Fr. —50
- Gewässerschutzprobleme im Aaregebiet unterhalb des Bielersees.** F. Baldinger, dipl. Ing. Nr. 7—9, 1957 Fr. 1.—
- Die Verunreinigung des Rheins vom Bodensee bis Karlsruhe.** Bericht Nr. 3 der Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz. Nr. 5 und 10, 1957 Fr. 3.50
- Ergänzende Bemerkungen zu den Ergebnissen der Rheinuntersuchung vom 13./14. März 1956.** Dr. H. Schmaßmann. Nr. 11, 1957 Fr. 1.—
- Erfahrungen der Schweiz bei der Kraftnutzung internationaler Wasserläufe.** Dipl. Ing. G. A. Töndury. Nr. 12, 1957. Fr. 2.50
- Ein neuer Ausgangspunkt für internationale wasserrechtliche Regelungen: das Kohärenzprinzip.** E. Hartig, Sektionschef. Nr. 1—2, 1958 Fr. 2.—
- Das Projekt der Kraftwerke Linth-Limmern.** H. Hürzeler, dipl. Ing. Nr. 3, 1958 Fr. 1.50
- Einbauversuche mit grobblockigem Stützkörpermaterial des Staudammes Göschenalp.** J. Zeller, dipl. Ing., H. Zeindler, dipl. Ing. Nr. 3, 1958 Fr. —80
- Die Misoxyer Kraftwerke.** A. Spaeni, dipl. Ing. Nr. 4, 1958 Fr. 2.50
- Weltkraftkonferenz 1957 / Wasser- und Elektrizitätswirtschaft in Jugoslawien** (Verschiedene Artikel: G. A. Töndury, R. Saudan, V. M. Yevdjevic, B. Filipovic). Nr. 5—7, 1958 Fr. 5.50
- Niederschlag und Abfluß im Reußgebiet.** E. Walser, dipl. Ing. Nr. 8—9, 1958 Fr. 1.50
- Wildbachverbauungen und Flußkorrekturen im Einzugsgebiet der Aare und der Reuß.** W. Schmid, dipl. Ing. Nr. 7—9, 1957, und 8—9, 1958 Fr. 1.50
- Die Regulierung der Seen im Einzugsgebiet der Reuß.** F. Chavaz, dipl. Ing., und E. Lanker, dipl. Ing. Nr. 8—9, 1958 Fr. 3.—
- Die Kraftwerkgruppe Göschenen.** W. Eggenberger, Dr. ing. Nr. 8—9, 1958 Fr. 1.50
- Geotechnische Untersuchung des Untergrundes für den Staudamm Göschenalp.** Prof. G. Schnitter und J. Zeller, dipl. Ing. Nr. 8—9, 1958 Fr. —80
- Die Bedeutung der elektrischen Energie in der Landwirtschaft.** Dr. Fr. Ringwald, Nr. 8—9, 1958 Fr. —80
- Probleme und Aufgaben des Gewässerschutzes im Einzugsgebiet der Reuß.** Prof. Dr. O. Jaag, Nr. 8—9, 1958 Fr. 1.20
- Herstellung, Transport und Einbringen von Beton auf großen Baustellen.** Prof. G. Schnitter. Nr. 10, 1958 in Vorbereitung
- Fehlerfortpflanzung bei hydrographischen Berechnungen.** E. Walser, dipl. Ing. Nr. 10, 1958 in Vorbereitung
- Engadiner Kraftwerke und Spölvertrag mit Italien** (Verschiedene Artikel: G. A. Töndury, Dr. G. Tramèr, Prof. H. Zbinden u. a.). Nr. 11, 1958 Fr. 4.50
- Sonderhefte **Graubünden**, Nr. 5—7, 1952, und **Ticino**, Nr. 4—6, 1953, vergriffen
- Sonderheft **Der Rhein**, 92 Seiten, reich illustriert, Kunstdruckausgabe von Nr. 5—7, 1954. (Preis für Mitglieder Fr. 7.—) Fr. 8.—
- Sonderheft **Wallis - Valais**, 88 Seiten, reich illustriert, Kunstdruckausgabe von Nr. 5—7, 1955 (Preis für Mitglieder Fr. 7.—) Fr. 8.—
- Sonderheft **Hundertjahrfeier der ETH**, 68 Seiten, reich illustriert, Kunstdruckausgabe von Nr. 9—11, 1955 (Preis für Mitglieder Fr. 6.—) Fr. 7.—
- Sonderheft **Talsperren-Barrages-Dighe**, 136 S., reich illustriert, Kunstdruckausgabe von Nr. 7—9, 1956. (Preis für Mitglieder Fr. 10.—) Fr. 12.—
- Sonderheft **Die Aare**, 76 S., reich illustriert, Kunstdruckausgabe von Nr. 7—9, 1957 (Preis für Mitglieder Fr. 8.—) Fr. 9.—
- Sonderheft **Die Reuß**, 88 S., reich illustr., Kunstdruck, Nr. 8—9, 1958 (Preis f. Mitglieder Fr. 7.—) Fr. 8.—

Zu beziehen durch das Sekretariat des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes, St. Peterstraße 10, Zürich 1, Tel. (051) 23 31 11

## WASSER- UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Schweizerische Monatsschrift für Wasserrecht, Wasserbau, Wasserkraftnutzung, Energiewirtschaft, Gewässerschutz und Binnenschifffahrt. Offizielles Organ des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes und seiner Gruppen: Reußverband, Associazione Ticinese di Economia delle Acque, Verband Aare-Rheinwerke, Linth-Limmatverband, Rheinverband, Aargauischer Wasserwirtschaftsverband; des Schweizerischen Nationalkomitees für Große Talsperren, des Rhone-Rheinschiffahrtsverbandes, der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt. Vierteljährliche Beilage: Rhone-Rhein.

## COURS D'EAU ET ENERGIE

Revue mensuelle suisse traitant de la législation sur l'utilisation des eaux, des constructions hydrauliques, de la mise en valeur des forces hydrauliques, de l'économie énergétique, de la protection des cours d'eau et de la navigation fluviale. Organe officiel de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux et de ses groupes, du Comité National Suisse des Grands Barrages, de l'Association suisse pour la navigation du Rhône au Rhin et de la Commission centrale pour la navigation du Rhin. En supplément régulier: Rhône-Rhin.

HERAUSGEBER UND INHABER: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband.

REDAKTION: G. A. Töndury, dipl. Bau-Ing. ETH, Direktor des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, St. Peterstraße 10, Zürich 1. Telephon (051) 23 31 11, Telegramm-Adresse: Wasserverband Zürich.

VERLAG, ADMINISTRATION UND INSERATEN-ANNAHME: Guggenbühl & Huber Verlag, Hirschengraben 20, Zürich 1, Telephon (051) 32 34 31, Postcheck-Adresse: «Wasser- und Energiewirtschaft», Nr. VIII 8092, Zürich.

Abonnement: 12 Monate Fr. 30.—, 6 Monate Fr. 15.50, für das Ausland Fr. 4.— Portozuschlag pro Jahr.

Einzelpreis dieses Heftes Fr. 4.50 plus Porto (Einzelpreis variierend je nach Umfang).

DRUCK: City-Druck AG, St. Peterstraße 10, Zürich 1, Telephon (051) 23 46 34.

Nachdruck von Text und Bildern nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

La reproduction des illustrations et du texte n'est autorisée qu'après approbation de la Rédaction et avec indication précise de la source.